



## Zur Sonne und zur Freiheit

*Leidenschaftliches Plädoyer für eine radikale Energiewende. Rezension von Norbert Copray*

Energiemix ist das Zauberwort, mit dem Energiekonzerne und ihre Lobbyisten in einigen Parteien die Wählerschaft zu Atomkraft und Kohleverstromung ködern wollen. Immer wieder gibt es dabei Argumente der Atomkraftlobby, bei denen die Errichtung und der Rückbau von Atomanlagen, die Uranaufbereitung sowie die Entsorgung des Atommülls unter den Tisch fallen. Bis heute gibt es kein einziges sicheres Atommülllager auf der Erde - und wird es auch niemals geben.

Außer erneuerbarer Energie tragen alle anderen Energieträger wie Uran, Kohle, Öl und Gas zur Aufheizung des Weltklimas bei. Wer also nicht nach dem Motto „nach uns die Sintflut“ verfahren will, muss in Verantwortung für die Zukunft wenigstens jetzt auf eine Energiewirtschaft setzen, die die Bezeichnung klimaverträglich verdient. Denn nur sie ist menschenverträglich.

Mit seinem neuen Buch „Sonnige Aussichten“ ruft Franz Alt, unermüdlicher Vorkämpfer für eine ökologische Zukunft, die "Bürger zur Sonne, zur Freiheit"! Erneuerbare Energien bedeuten mehr Unabhängigkeit von Konzernstrukturen hin zur kleinteiligen, selbstkontrollierten Energieerzeugung. Sie bedeuten Langlebigkeit der eingesetzten Techniken wie auch Verlässlichkeit in der Verträglichkeit. Denn Sonne, Wind, Bioenergie, Wellenenergie, Wasserkraft und Erdwärme sind ausreichend für alle Menschen vorhanden.

Viele Bürger sind schon aufgewacht, wechseln zu einem ökologischen Stromanbieter, der nicht Tochtergesellschaft eines Konzerns ist. Sie achten bei der politischen Wahl auf die Energieoption der Parteien und stattdessen Wohnung und Haus mit energiesparenden oder -erzeugenden Ökotechniken aus. Aber es müssen noch mehr werden, hierzulande und weltweit. Dafür liefert Alt Argumente, auf seine bekannte leidenschaftliche Art.

Dass wir weder Erkenntnis- noch Technologieprobleme, haben im Umgang mit sanfter Energieerzeugung ist eine Binsenwahrheit. Das ist bei vielen Menschen noch nicht angekommen, weswegen sie oft auf die Argumente der Öl-, Atom- und Kohlelobby hereinfließen. Denen scheint völlig egal zu sein, wie die Welt in fünfzig oder hundert Jahren aussieht. Und auch der vom Menschen verstärkte Klimawandel wird sogar noch für die eigene Argumentation missbraucht.

Nur die Verbraucher und Bürger können laut Alt diese selbstzerstörerische Angebots- und Energiepolitik beenden, indem sie andere Produkte kaufen, bestimmte Parteien nicht mehr wählen und an anderer Energiegewinnung mitarbeiten.

Deutlich zeigt Alt die Auswirkungen des Klimawandels auf. Und erinnert noch einmal an die UN-Prognose, dass wir noch 13 Jahre Zeit haben, den Klimawandel abzumildern. Ab 2020 müssen alle Emissionen drastisch sinken, wenn wir nicht in einer aufgeheizten und vergifteten Atmosphäre existieren wollen. Der Klimawandel kostet - so Alt - nach den Berechnungen des früheren Chefvolkswirts der Weltbank, Nicolas Stern, 5,5 Billionen - also 5.500 Milliarden-US-Dollar. Der Banker: „Der Klimawandel ist das größte

Marktversagen, das es je gab.“

Viele Seiten widmet Alt möglichen Lösungswegen, er beschreibt gelungene Beispiele für den Einsatz erneuerbarer Energie, gibt praktische Hinweise für jeden Einzelnen und begründet seine Forderungen an die Politik. Er zeigt: Eine neue Energiepolitik ist Friedenspolitik, Sozialpolitik, praktische Ethik und verantwortliche Spiritualität.

*Quelle:*

Publik-Forum | Norbert Copray 2008

*Zweite Quelle:*

[www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com)